



Mike Walter gab einen Überblick über die Millionen Jahre alten geologischen Veränderungen und deren Einfluss auf die Entwicklungen von Bauweise und Bausubstanzen der einzelnen Epochen am Bruchhäusel. Foto: Gerlinde Pfirsching

Einblicke in Kirchengeschichte

Exkursion von der Weltkulturerbestätte zu drei Klöstern in und um Lorsch

Von Gerlinde Pfirsching

LORSCH – Das Welterbe Kloster Lorsch hatte am vergangenen Samstag zu einer „Drei-Klöster Radtour“ in der Gemarkung Lorsch eingeladen. Damit wurde nach einer Pause von zehn Jahren erstmals wieder eine vierstündige Exkursion, auch zu den beiden weniger bekannten Klöstern, Kloster Altenmünster und Kloster Hagen per Fahrrad angeboten.

Geopark-Ranger Mike Walter und Welterbestättenleiter Hermann Schefers informierten die 30 Teilnehmer über die geologischen, geografischen und historischen Zusammenhänge und Veränderungen im Laufe der Zeit. Teils mit eigenem oder einem Leihfahrrad startete die acht Kilometer umfassende Tour am Museumszentrum.

Erste Station war das ehemalige Benediktiner Kloster im Herzen der Stadt. Hier erläuterte Schefers die neuesten Erkenntnisse, unter anderem aus der Luftbildarchäologie und den verschiedenen ausgeführten Georadarmessungen. Zunehmend an Bedeutung gewinnt auch die Archäozoologie. So wurde bei den entsprechenden Untersuchungen beispielsweise auch herausgefunden, dass sich in der Umgebung des Klosters zahlreiche römische Gutshöfe befanden. Die Forschungen über das Kloster und seine Umgebung werden noch über viele Jahre weiter laufen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen ging es per Fahrrad weiter zur zweiten Station, Altenmünster. Dieses kleine Ursprungskloster befindet sich nahe der Weschnitz. Heute ist allerdings vom Original oberirdisch nichts mehr zu sehen. Die Umriss sind jedoch durch Aufmauerungen in den

1980er Jahren angedeutet. Die sich anschließenden Erdaufschüttungen stellen den Umriss der ehemaligen Klausurgebäude nach.

Altenmünster wurde von dem Gaugrafen Cancor und seiner Mutter Williswind als adliges Eigenkloster gegründet. Bereits schon kurze Zeit später wurde es im Jahr 764 an den Erzbischof Chrodegang von Metz übergeben. Das Kloster gewann schnell an Bedeutung und verlor bald über längere Zeit seine Nutzung. Erst Abt Udalrich (1056 bis 1075) ließ es wieder instandsetzen.

Nach einem kurzen Zwischenstopp am Sachsenbuckel führte die Tour weiter zur dritten Station, Hagen, im Süden der Gemarkung. Für die meisten Besucher ist es das unbekannteste Kloster in Lorsch. Nach einer Überlieferung aus dem 16. Jahrhundert wurde das ehemalige Frauenkloster von Bischof Burkhard II. von Worms

(1120 bis 1149) auf einer Anhöhe gegründet. In einer Urkunde von 1285 wird ein Kloster mit Nonnen des Augustinerordens erwähnt.

Bereits im 15. Jahrhundert bestand das Kloster schon nicht mehr. Leutnant Heinrich Gieß führte im Jahr 1904 im Auftrag von Freiherr Erwin Heyl zu Hemsheim Grabungen durch. Dabei fand er die Grundmauern einer Kirche und die Reste der Klostergebäude. Auch prähistorische, römische und karolingische Funde kamen dabei zutage.

Das jetzige Bruchhäusel (Pferdehäuschen) wurde 1851 auf dem Mauerstumpf eines Eckturms der ehemaligen Ringmauer errichtet. Der Heimat- und Kulturverein Lorsch errichtete 1970 im Bruchhäusel eine Gedenkstätte an das Frauenkloster Hagen und gestaltete die Umgebung. An dieser Stelle bietet sich eine gute Aussicht auf den Odenwald und die Bergstraße.

Packendes Finale mit Tour de France-Assen

Entega Radsport Grand Prix von Tausenden besucht/Profis fühlen sich im Ried wohl

BÜRSTADT (red) – Ein wahres Feuerwerk an Radsport brannten in der Bürstädter Innenstadt beim Entega Grand Prix rund um das Back & Brauhaus Drays die beteiligten Radcracks nieder. Tausende waren über den Nachmittag bis zum Eliterennen in die Stadt geströmt, um den Profis zuzuschauen.

Und sie wurde alle für ihr Kommen bei den tropischen Temperaturen von über 35 Grad in der heißen Sonne belohnt. Die Veranstaltung begann bereits um

16 Uhr mit dem Jedermannrennen. Danach folgten einige Nachwuchswettbewerbe, ehe erstmals einige Profis beim Derynrennen zeigten, dass sie sehr motiviert nach Bürstadt gekommen waren. Dabei erhielten sie von Motorrädern Windschatten. Wie bereits im Vorjahr wurde das Bambini-Laufdrennen vor einer großen Kulisse zum Rennen, danach durften die Junioren beim Fette-Reifen-Rennen zeigen, dass sie was drauf haben. Das Highlight folgte dann zum Schluss. Nachdem sich alle

42 Fahrer eingetragen hatten, wurden sie von den Sprechern Karsten Migels, der gerade die Tour de France für Eurosport kommentiert hatte und selbst einmal Radprofi war, sowie Hans Kuhn, ehemaliger Weggefährte von Organisator Algis Oleknavicius, fachkundig vorgestellt. Das Rennen selbst begann ohne irgendwelche Wartezeiten. Bereits von Beginn an machte Marcel Sieberg mächtig Druck und nach wenigen Runden zogen Nils Politt, Achim Burkhart und Lokalmatador Jan Dieteren das

Tempo derart an, dass ihnen sogar ein Rundengewinn gelang. Doch das Fahrerfeld zeigte nun keine Gnade, auch gab es einige Sprintwertungen zu gewinnen. Die Tour de France-Fahrer John Degenkolb, Marcel Sieberg und André Greipel drückten nun aufs Tempo. Da konnten viele nicht mehr mitziehen und das Führungsfahrer hatte die größte Mühe, diesem Tempo standzuhalten.



John Degenkolb hat sich in Tour-Topform auch in Bürstadt durchgesetzt vor Pascal Ackermann und André Greipel. Archivfoto: Jürgen Pfliegensdörfer

GENUSS & GARTENLUST mit STREETFOOD

11./12.8. Sa. 11-18 Uhr, So. 10-18 Uhr Schloss Braunshardt – Weiterstadt
100 Aussteller aus 7 Nationen, Eintritt: Erwachsene 5,- € / ermässigt 4,- € www.garten.events



Sie finden uns in Ihrer Nähe

Lampertheim → 17 Min. Bürstadt → 14 Min.
Rosengarten → 16 Min. Hofheim → 14 Min.
Bobstadt → 12 Min. Biblis → 10 Min.

Autohaus KRÄMER
Direkt an der B 44

Robert-Bunsen-Str. 51
64579 Gernsheim
Tel. 06258 / 2352 und 4281
Fax 2540
www.autohaus-kraemer.de

Der Ticket-Service Ihrer Tageszeitung

Kartenvorverkauf für Veranstaltungen aus Rock, Pop und Klassik, Musical, Sport & mehr - deutschlandweit!
Bürstädter Zeitung
Unsere Zeitung!

Satt ist gut. Saatgut ist besser.
brot-fuer-die-welt.de
Mitglied der octaliance **Brot für die Welt**

ANZEIGE

Endlich eine „Neue“ im Schlafzimmer

Möchten Sie demnächst auch eine „Neue“, weil sie Risse oder Flecken aufweist oder weil sie nicht mehr zur Einrichtung passt?

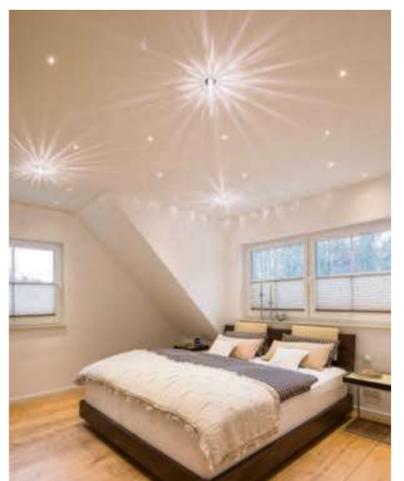
Eine neue Plameco-Decke, auf Wunsch mit integrierter LED-Beleuchtung, verleiht Ihrem Raum eine völlig neue Ausstrahlung. Die Spanndecke kann innerhalb eines Tages montiert werden, ohne dass das Zimmer ausgeräumt werden muss.

Eine PLAMECO-Decke besteht aus einem hochwertigen Kunststoff. Sie ist in weit über 100 Farben und Varianten mit oder ohne Verzierung erhältlich, passend zu jedem Wohnstil, ob klassisch oder supermodern. Stimmungsvolle Akzente setzt eine nach Ihren Wünschen installierte Beleuchtung (komplett und aus einer Hand!).

Weitere Vorteile dieser Designer-Decken liegen in der Beschaffenheit des Materials, denn PLAMECO-Decken sind hygienisch, staubdicht, antistatisch und pfle-

geleicht. Als besonders wichtig für den Einsatz in Küche oder Badezimmer erweist sich, dass jede Decke auch schimmelabweisend sowie allergen- und bakterienfrei ist. Weiterhin ist das Material unempfindlich gegenüber Hitze, Kälte, Feuchtigkeit oder Trockenheit. Die vielseitigen Anwendungsmöglichkeiten der PLAMECO-Spanndecken sind die ideale langlebige Lösung auch für Ihre Zimmer-

Decken liegen in der Beschaffenheit des Materials, denn PLAMECO-Decken sind hygienisch, staubdicht, antistatisch und pfle-



Freitag 27.07. bis Sonntag 29.07. in der Zeit von 10:00 – 16:00 Uhr. PLAMECO-Fachbetrieb Karsten Muschter in Fürth-Lörzenbach, Ahornweg 1, Tel. 06253/9898826

Besuchen Sie unsere Schautage
Freitag 27.07.
Samstag 28.07.
Sonntag 29.07
10:00 - 16:00 Uhr
Beratung vor Ort?
Dann gleich anrufen!
(06253) 989 88 26

NEUE ZIMMERDECKE
nie mehr streichen!

PLAMECO-Fachbetrieb Muschter
Ahornweg 1, 64658 Fürth-Lörzenbach

Außerhalb der ges. Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf.

Für mich ist regional erste Wahl.

Mehr als **57%** der Wochenblattleser bevorzugen beim Einkauf regionale Produkte. Der ideale Markt für Angebote von hier: Das heimische Anzeigenblatt.

Die „Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2016“ belegt eindrucksvoll: Die Vorliebe für Lebensmittel aus der Heimat ist bei Wochenblattlesern (Leser pro Ausgabe) besonders stark ausgeprägt. Somit bieten die Anzeigenblätter als Nahversorger für Nachrichten und Verbrauchertipps das optimale Umfeld für Angebote aus der Region.

Mehr Infos zur Studie und zum Medium Anzeigenblatt im Internet unter www.bvda.de

Quelle: AWA – Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse 2016. Basis: deutschsprachige Bevölkerung ab 14 Jahren, Leser = Leser pro Ausgabe (LpA)

Bundesverband Deutscher Anzeigenblätter **BVDA**